

*Bittet den Herrn
der Ernte*

EUCHARISTIE- FEIERN



*Monatliche Gebetstage um
geistliche Berufungen*

2026

EUCHARISTIE- FEIERN

2026

1. Januar Gebetstag JANUAR <i>Für alle Eltern</i>	2–3
2. Februar Tag des gottgeweihten Lebens	4–5
5. Februar Gebetstag FEBRUAR <i>Für alle, die wegen ihres Glaubens ermordet werden</i>	6–8
5. März Gebetstag MÄRZ <i>Für alle in der kirchlichen Sozialarbeit</i>	10–11
26. April Weltgebetstag um geistliche Berufungen	12–13
Impuls zum Jahresbild "in der Liebe verwurzelt"	14–15
30. April Gebetstag MAI <i>Für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger</i>	16–18
2. Juli Gebetstag JULI <i>Für alle, die eine Gemeinde leiten</i>	19–21
6. August Gebetstag AUGUST <i>Für alle Missionarinnen und Missionare</i>	22–24
3. September Gebetstag SEPTEMBER <i>Für den Papst und die Bischöfe weltweit</i>	25–26
1. Oktober Gebetstag OKTOBER <i>Für alle Erzieher:innen und Lehrer:innen</i>	27–29
5. November Gebetstag NOVEMBER <i>Für alle Priester und Ordensleute</i>	30–31
3. Dezember Gebetstag DEZEMBER <i>Für alle Menschen im kirchlichen Dienst</i>	32–33

IMPRESSUM

Zentrum für Berufungspastoral
Offenbacher Landstraße 224, 60599 Frankfurt am Main
tel: +49 (0) 69 60 61 22 4
info@berufung.org | www.berufung.org
Direktor: Clemens Blattert SJ

Redaktion: Clemens Blattert SJ, Axel Bödefeld SJ & Philippa Warsberg
Gestaltung: Ricky Brenner
Druck: Europrint

Textnachweis: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.
© 2025 staeko.net

Wir haben uns bemüht, die Rechte an den in dieser Broschüre veröffentlichten Texten und Bildern zu ermitteln sowie die Erlaubnis zum Abdruck einzuholen. Sollten Sie Rechte geltend machen können, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

1. JANUAR

EUCHARISTIEFEIER

GEBETSTAG JANUAR

Intention: Für alle Eltern

Leitwort

Der Herr segne dich und behüte dich! (Num 6,24)

Einführung

Was können wir uns zum Beginn des neuen Jahres Besseres wünschen, als den Segen Gottes? Sein Segen soll als große Überschrift über allen Tagen dieses neuen Jahres stehen. Sein Segen will uns als Leitwort durch alle Zeiten dieses neuen Jahres begleiten. Sein Segen wird uns als feste Zusage für alle Wege, die wir gehen werden, mitgegeben. Bei und in allem, für und durch alles hindurch gilt dieses Kraft- und Herzwort unseres Gottes. Darum können wir getrost und zuversichtlich aufbrechen und frohgemut ans Werk gehen. Von Maria wird uns heute im Evangelium die Grundhaltung vor Augen geführt, die uns als bestes Beispiel dienen und optimales Vorbild leiten soll. Wie sie und mit ihr wollen auch wir alle Worte, durch die Gott zu uns spricht, im Herzen bewahren und erwägen. Bei ihr können wir jeden Tag in die Schule der Herzensbildung und Berufung gehen.

Kyrie

Jesus, in deinem Namen spricht sich Gottes Treue und hilfreiche Nähe aus - darum rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Jesus, mit dir als Freund an der Seite ist kein Weg zu lang, zu weit oder zu schwer - darum rufen wir zu dir: Christus, erbarme dich.

Jesus, du selbst bist und wirst in diesem neuen Jahr unser Weg, unsere Wahrheit und unser Leben - darum rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Barmherziger Gott,
durch die Geburt deines Sohnes
aus der Jungfrau Maria
hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt.
Lass uns (auch im neuen Jahr) immer und überall
die Fürbitte der gnadenvollen Mutter erfahren,
die uns den Urheber des Lebens geboren hat,
Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Num 6,22-27

Gal 4,4-7

Lk 2,16-21

1. Lesung

2. Lesung

Evangelium

Fürbitten

Du Gott des Lebens, der Zeit und dieses Jahres.

Im Vertrauen auf dich haben wir das neue Jahr begonnen. Dir legen wir unsere Anliegen und Bitten ans Herz:

R Du Gott des Lebens

Für die Kinder, die in diesem Jahr das Licht der Welt erblicken und ihre Familien, in die sie hineingeboren werden **R**

Für die Eltern, die in großer Sorge sind um ihre heranwachsenden Kinder und in ihrer Erziehung wichtige Entscheidungen zu treffen haben **R**

Für die Familien, die zerrissen sind und sich schwertun, gut miteinander umzugehen und zu reden und einander gerecht zu werden **R**

Für die jungen Leute, die nach ihrem Weg, ihrer Berufung, ihrem Platz in Kirche und Gesellschaft fragen **R**

Für die Eltern, die gescheitert sind, die sich getrennt haben, die bereits verstorben sind **R**

Du, o Gott, bist vertraut mit all unseren Wegen und Plänen, unserer Erwartungen und Enttäuschungen, unserer Hoffnung und unserer Sehnsucht. Wir danken dir für deine Treue und Nähe, mit der du uns auch weiterhin begleiten wirst. So beten wir durch Christus unseren Herrn. Amen

Eröffnung

GL 258 – Lobpreiset all zu dieser Zeit

Gesänge

Zwischengesang GL 45,1 – Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen

GL 174,1 – Halleluja

Halleluja**Gabenbereitung**

GL 446 – Lass uns in deinem Namen, Herr

GL 200 – Heilig

Sanctus

GL 241,2+3 – Nun freut euch, ihr Christen

Agnus Dei

GL 239,1+5+6 – Zu Bethlehem geboren

Danklied

2. FEBRUAR
EUCHARISTIEFEIER

DARSTELLUNG DES HERRN / TAG DES GEWEIHTEN LEBENS

Leitwort

Sie brachten das Kind, um es dem Herrn darzustellen (Lk 2,22)

Einführung

40 Tage nach Weihnachten feiern wir das Fest der Darstellung des Herrn. Maria und Josef bringen Jesus im Tempel dar und folgen so der jüdischen Tradition. Sie begegnen Simeon und Hannah, zwei hochbetagten, lebenserfahrenen Menschen. Der 2. Februar ist der Tag des geweihten Lebens und damit verbunden ist das Gebet um Berufungen für eine Lebensform in der Kirche, die vor allem in Europa „alt“ geworden ist. Nicht wenige gottgeweihte Menschen sind, wie Simeon und Hannah, bereits hochbetagt. Doch genau wie die innere Jugendlichkeit der beiden Propheten und ihre Lebenserfahrung, so sind auch die vielen hochbetagten gottgeweihten Menschen ein Zeichen, das ausdrückt: Gott ist treu und uns Menschen ist es möglich, Ihm treu zu sein. Es lohnt sich, ein solches Leben zu leben, auch für junge Menschen.

Kyrie

Jesus, du wurdest Mensch, um uns menschlicher zu machen.
Herr, erbarme dich.
Jesus, du berufst Menschen, dir im geweihten Leben zu folgen.
Christus, erbarme dich.
Jesus, du bist das Licht, das alle Menschen erleuchtet.
Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
dein eingeborener Sohn
hat unsere menschliche Natur angenommen
und wurde am heutigen Tag im Tempel dargestellt.
Läutere unser Leben und Denken,
damit wir mit reinem Herzen vor dein Antlitz treten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Mal 3,1-4 oder Hebr 2,11-12.13c-18

Lk 2,22-40

Lesung

Evangelium

**Wir beten zu Gott, unserem Vater,
der uns in Christus das Heil schauen lässt:**

Für alle Menschen, die ihrer Nachfolge in einem Leben der Armut, des Gehorsams und der Ehelosigkeit Ausdruck verleihen: Segne ihre Lebenshingabe und sei ihnen Licht in dunklen Stunden.

R Du Gott des Lichtes – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle jungen Menschen auf der Suche nach Sinn,
Orientierung und ihrer Berufung:

Führe sie durch deinen Heiligen Geist, dass sie erkennen,
was sie zu mehr Lebendigkeit und näher zu dir führt. **R**

Für alle hochbetagten Menschen, die mit den Herausforderungen des Alters zu kämpfen haben:

Lass sie Trost und Kraft finden in der Begegnung mit dir und stelle ihnen Menschen zur Seite, die sie ermutigen und unterstützen. **R**

Für alle verstorbenen Ordensleute, die dir ihr Leben geweiht hatten:
Führe sie in dein Reich des Lichtes und des Friedens. **R**

Gott, in deinem Licht schauen wir das Licht. Du gehst alle Wege mit uns und wir vertrauen Dir, heute und morgen, bis in deine Ewigkeit.

Eröffnung

GL 264,1 – Lumen ad revelationem gentium

GL 169 – Gloria, Ehre sei Gott

Gesänge

Gloria

GL 375,1+4 – Gelobt seist du, Herr Jesu Christ

GL 244 – mit Vers

Antwortpsalm

GL 200 – Heilig

Ruf vor dem Evangelium**Sanctus**

GL 374,1-5 – Volk Gottes, zünde Lichter an

Gabenbereitung

GL 202 – O du Lamm Gottes, das getragen

Agnus Dei

GL 247,1-4 – Lobt Gott, ihr Christen alle gleich

Zum Dank

GL 523 – O Maria, sei gegrüßt

Schlusslied

5. FEBRUAR
EUCHARISTIEFEIER

HL. AGATHA, JUNGFRAU, MÄRTYRIN IN CATANIA

Intention: Für alle, die wegen ihres Glaubens ermordet werden

Leitwort Das Schwache in der Welt hat Gott erwählt (1 Kor 1,27)

Einführung „Herr, der du (...) mir inmitten der Qualen die Tugend der Geduld gegeben hast, ich bitte dich, nimm jetzt meinen Geist auf: denn es ist bereits Zeit für mich, diese Welt zu verlassen und in deine Barmherzigkeit zu kommen.“ So soll die Hl. Agatha vor ihrer Ermordung gebetet haben. Die Hl. Agatha ist eine Märtyrin aus dem dritten Jahrhundert. Sie lebte auf Sizilien und entstammte einer reichen und adeligen Familie. Bereits in sehr jungen Jahren empfing sie den Ruf Gottes für ihr Leben. Sie wollte ganz Gott gehören, mit ihm durch ihr Leben gehen und ihm allein dienen. Als Zeichen ihrer Verbundenheit mit dem HERRN trug sie, den Erzählungen nach, einen roten Schleier. Rot - die Farbe der Liebe, der Leidenschaft und des Blutes. Für Agatha ist genau das zu ihrem Schicksal geworden. Die Liebe zum HERRN ließ sie nicht los. Sie ist bereits in jungen Jahren in der Leidenschaft für ihren Gott aufgegangen. Diese Liebe hat ihr alles abverlangt. Weil sie niemandem gehören wollte außer dem HERRN, schlug sie einen Heiratsantrag aus und zog sich den Unmut des mächtigen Verehrers zu. Zudem konnte sie in der damaligen Zeit unter Kaiser Decius ihren Glauben nicht öffentlich ausleben - vor allem nicht folgenlos. Da sie ihren Glauben und ihre Liebe zum HERRN nicht verbergen wollte, wurde sie Opfer dieser Verfolgung und musste für ihren Glauben ihr Blut vergießen. Schließlich starb die Hl. Agatha am 5. Februar 250 nach vielen Foltern und Qualen.

In ihren letzten Stunden betete und dankte die Hl. Agatha für die Tugend der Geduld, mit der sie Gott beschenkt hat. Sie hatte die Kraft, Anfeindungen und Gewalt geduldig zu ertragen. Wie viele andere Christen der frühen Zeit, musste sie für ihren Glauben das Leben lassen. Doch Gedenkstage wie diese führen unseren Blick nicht nur auf längst vergangene Tage, sondern auch auf unsere Gegenwart. Nie zuvor wurden so viele Christen unterdrückt und verfolgt, wie in diesen Tagen. Beten wir in

dieser Eucharistiefeier auf Fürsprache der Hl. Agatha vor allem für alle Menschen, die in diesen Tagen, wegen ihres Glaubens ermordet werden. Auf dass der HERR in uns allen das Band der Liebe und der Leidenschaft zu ihm stärke und uns die Kraft schenke, geduldig und mutig für diese Leidenschaft in unserer Welt einzustehen.

Herr Jesus Christus,

du bringst uns am Ende der Zeiten wahre Gerechtigkeit – Kyrie, eleison.
du heilgst dein Volk und führst uns zum Heil – Christe, eleison.
du hast uns am Kreuz von aller Schuld und allem Leid erlöst – Kyrie, eleison.

Kyrie

Allmächtiger Gott, du hast die heilige Agatha zur Jungfräulichkeit um Christi willen berufen und ihr die Gnade des Martyriums geschenkt. Höre auf ihre Fürsprache und hilf uns, in aller Bedrängnis auszuhalten und dir in Lauterkeit und Treue zu dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Tagesgebet

1 Kor 1,26–31

Lk 9,23–26

Lesung

Evangelium

Herr, Jesus Christus, die Hl. Agatha hat in ihrem Leben in Liebe zu dir ganz auf dich vertraut. Auch wir vertrauen dir heute unser Leben an und rufen in unseren Anliegen zu dir:

Fürbitten

R Herr, steh ihnen bei!

Für alle, die deinen Ruf in ihrem Leben verspürt haben und nicht wissen, wie sie darauf antworten sollen, rufen wir zu dir **R**

>>>

Für alle jungen Menschen, die auf der Suche nach Antworten und dem Sinn in ihrem Leben suchen, rufen wir zu dir **R**

Für alle, die deine Frohe Botschaft verkünden und dabei Repressionen und Ausgrenzung erdulden müssen, rufen wir zu dir **R**

Für alle Christen, die um ihres Glaubens willen verfolgt und ermordet werden, rufen wir zu dir **R**

Für unsere Verstorbenen, die uns in unserem Glauben und Leben vorangegangen sind und im Tod auf dich gehofft haben, rufen wir zu dir **R**

Herr, auf die Fürsprache der Hl. Agatha höre und erhöre unsere Bitten, der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes lebst und wirkst in alle Ewigkeit - Amen.

Gesänge	Eröffnung Antwortgesang Halleluja Gabenbereitung Sanctus Agnus Dei Nach der Kommunion Schlusslied	GL 552 – Herr, mach uns stark GL 308,1 + PS 31 GL 174,8 GL 547 – Du, Herr, hast sie für dich erwählt GL 197 – Heilig GL 204 – Christe, du Lamm Gottes GL 500 – Nun lässt du, o Herr GL 542,1+2+5 – Ihr Freunde Gottes allzugleich
---------	--	--

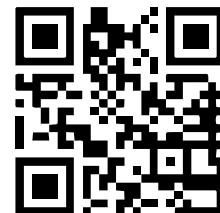
Adrian Sasmaz, Trier

BETEN MIT DEM EVANGELIUM DES TAGES

Entdecke noch mehr Gebetsmöglichkeiten in unserer App!

verfügbar auf allen gängigen Podcastplattformen & als App

- 10-15 Minuten täglich
- eintauchen in biblische Szenen
- persönliche Reflexion
- Musik & Stille
- kostenlos
- wann & wo du willst



WWW.EINFACHBETEN.APP

5. MÄRZ
EUCHARISTIEFEIER
**DONNERSTAG DER ZWEITEN
FASTENWOCHE**

Intention: Für alle in der kirchlichen Sozialarbeit

Leitwort Vor der Tür des Reichen lag ein armer Mann (Lk 16,20)

Einführung Es ist wichtig, dass wir immer wieder unsere Türe zu machen, um zu uns selber zu kommen und Ruhe zu finden. Ebenso wichtig aber ist es, die Türe dann auch wieder zu öffnen und wahrzunehmen, was um uns herum los ist. Dabei brauchen wir besonders einen wachen Blick für die Menschen, die sich nach Hilfe sehnen. Im heutigen Evangelium hören wir davon, dass vor der Tür des Reichen ein armer Mann lag (Lk 16,20). Dieses Leitwort lädt uns dazu ein, für alle Menschen zu beten, die in der kirchlichen Sozialarbeit tätig sind. Die Armut, der sie heute begegnen, hat viele unterschiedliche Gesichter und Ausdrucksformen. In den vielfältigen Aufgabenfeldern kirchlicher Sozialarbeit nehmen sie die Armen wahr, öffnen ihnen die Türen ihrer Herzen und leisten ganz konkrete Hilfe. Rufen wir für sie alle zum Herrn, der Erbarmen mit jedem Menschen hat.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
vom Herzen Gottes bist du in unsere Welt gekommen. Kyrie, eleison.
Du hast als Mensch unter uns Menschen gelebt. Christe, eleison.
Du bist der Heiland der Armen und Kranken. Kyrie, eleison.

Tagesgebet Heiliger Gott,
du liebst die Unschuld
und schenkst sie dem Sünder zurück,
der reumügt zu dir heimkehrt.
Wende unser Herz zu dir
und schenke uns neuen Eifer im Heiligen Geist,
damit wir im Glauben standhaft bleiben
und stets bereit sind, das Gute zu tun.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Jer 17,5-10

Lk 16,19-31

Lesung

Evangelium

Zu unserem Gott, der ein Freund des Lebens ist, dürfen wir beten:

Für alle, die in der kirchlichen Sozialarbeit tätig sind:
ermutige sie bei ihrem Einsatz für die Menschen und
schenke ihnen die Kraft, die sie dafür brauchen.

R Gott, du Freund der Armen. – Wir bitten dich erhöre uns.

Für unsere Priester und Diakone sowie für alle,
die in der Pastoral tätig sind:
hilf ihnen dabei, für die Menschen in Not ein offenes Herz
und helfende Hände zu haben. **R**

Für alle Kranken, Armen und Notleidenden:
schenke ihnen Menschen, die ihre Sorgen wahrnehmen
und sie auf ihrem Weg begleiten. **R**

Für unsere Gemeinden und Gemeinschaften:
vertiefe ihr geistliches Leben und lass neue Berufungen wachsen. **R**

Für alle Menschen, um die wir uns persönlich Sorgen machen:
segne sie und zeige uns, wo wir selber helfen können. **R**

Herr, wir danken dir, dass du bei uns bist.
Dafür loben und preisen wir dich in Ewigkeit. Amen.

Eröffnung	GL 266,1+6+7 – Bekehre uns, vergib die Sünde	Gesänge
Antwortpsalm	GL 31,1+2 + Psalm 1	
Ruf vor dem Evangelium	GL 176,4 – (Vers aus dem Lektionar)	
Gabenbereitung	GL 440,1-5 – Hilf, Herr meines Lebens	
Sanctus	GL 199 – Heilig ist Gott in Herrlichkeit	
Agnus Dei	GL 203 – O Lamm Gottes unschuldig	
Zum Dank	GL 210,1-4 – Das Weizenkorn muss sterben	
Schlusslied	GL 521,1+3+5 – Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn	

26. APRIL

EUCHARISTIEFEIER

WELTGEBETSTAG

UM GEISTLICHE BERUFUNGEN

Leitwort

In der Liebe verwurzelt

Einführung

„Mitten ins Herz“. Die Worte des Petrus, die wir gleich in der Apostelgeschichte hören werden, sind treffsicher. Viele der Anwesenden haben sich leiten lassen von dem Geist Gottes, der ihr Herz ergriffen hat. Denn Petrus, der in der Liebe zu Jesus Christus verwurzelt ist, lehnt seine Stimme, um Gottes Wirken hörbar zu machen. In der Tat werden viele offene Herzen erreicht, die das Wort annehmen, ihr Leben umkehren und sich Gott zuwenden. Wie ist es heute? Am Weltgebetstag um geistliche Berufungen gilt es, das Feuer der brennenden Liebe Gottes, mit der Jesus und die Apostel aufgetreten sind, zu intensivieren. Die Heilige Schrift zeigt in den drei unterschiedlichen Texten des heutigen Tages: Wir haben es mit einer Liebe zu tun, die nicht überfordert, die nicht verbrennt; es ist vielmehr eine Liebe, die im Glauben wurzelt, die ansteckt, wo ehrliche Suche ist. Die Liebe ist so stark, dass sie sich auch dort zu entzünden sucht, wo die Antwort des Menschen ausbleibt. Treten wir gemeinsam vor diese unergründliche Tiefe des liebenden Gottes und beten um geistliche Berufungen.

Kyrie**Herr Jesus, du zeigst uns den Weg zum Vater** (*gesprochen*)– Kyrie, kyrie eleison (*gesungen, GL 156*)Du öffnest uns deine Hand, damit wir nach ihr greifen (*gesprochen*)– Christe, christe eleison (*gesungen, GL 156*)Dein Kreuz ist unser Heil (*gesprochen*)– Kyrie, kyrie eleison (*gesungen, GL 156*)**Tagesgebet**

Allmächtiger, ewiger Gott,
dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen
als der Gute Hirt.
Geleite auch die Herde,
für die er sein Leben dahingab,

aus aller Not zur ewigen Freude.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Apg 2,14a.36–41

1 Petr 2,20b–25

Joh 10,1–10

1. Lesung

2. Lesung

Evangelium

Für bitten

Jesus Christus, wir glauben, dass du die vollkommene Liebe bist.**Weil wir dir vertrauen, rufen wir zu dir:**

Für alle, die deinem Ruf in die Nachfolge folgen:

als Priester, Diakone, in Orden und geistlichen Gemeinschaften.

Schenke ihnen deinen Geist und Mut für ihren Dienst.

R Christus, erhöre uns. **GL 181,2**Für alle Menschen, die sie sich in Kriegen, Katastrophen und gebeutelten Gebieten der Welt vom Dienst der Liebe leiten lassen:
steh ihnen bei und bestärke sie in ihrer Liebe. **R**Für alle jungen Menschen, die dich noch nicht kennen:
dass sie deine Liebe erfahren und den Mut nicht verlieren,
dich zu suchen. **R**Für uns selbst, die wir berufen sind, Kinder Gottes zu sein:
dass wir einander nicht vergessen und deiner Liebe Ausdruck verleihen. **R**Für alle, die uns Vorbild im Glauben waren und die du heimgerufen hast:
dass sie leben in deinem Frieden. **R****Eröffnung**

GL 461,1+3 – Mir nach, spricht Christus, unser Held

Gesänge

Antwortgesang

GL 37 – Psalm 23

Gloria

GL 169 – Gloria, Ehre sei Gott

Ruf vor dem Evangelium

GL 176,4 – Ruhm und Preis und Ehre sei dir

GL 586,2

Credo

GL 184 – Herr, wir bringen in Brot und Wein

Gabenbereitung

GL 199 – Heilig ist Gott in Herrlichkeit

Sanctus

GL 206 – Lamm Gottes

Agnus Dei

GL 456 – Herr, du bist mein Leben

Zum Dank

(alternativ: Here I am, Lord – Malcolm Archer)

Impuls zum Jahresbild

"in der Liebe verwurzelt"

Wenn unser Glaube lebendig ist, muss er ganz praktische Auswirkungen auf die Art und Weise haben, wie wir der Welt begegnen und unsere Realität wahrnehmen. Auf dem Jahresbild entdecken wir drei unterschiedliche Phasen des Baumes, ohne den Baum zu sehen: als totes Gehölz, als keimender Same und als wachsende Pflanze. Aber bei Menschen der Hoffnung entsteht in der Betrachtung fast automatisch das Bild einer großen majestätischen Eiche im Kopf, zu der dieser Sprössling heranwachsen wird. Denn wenn wir in der Liebe Gottes verwurzelt sind (wie Eph 3,17 sagt) und es auch bleiben, wie es uns die Bildrede des Weinstocks (Joh 15,5-9) nahelegt, dann können wir Dinge erahnen, die für andere noch unsichtbar sind: Da entdecken wir plötzlich im Brummbär des Chores den zukünftigen Kirchenmusiker; aus dem Klassenclown wird später mal ein Priester; aus dem Bequemen, der sich immer die fertigen Hausaufgaben „ausgeborgt“ hat, wird später selbst als ständiger Diakon ein Dienender; und die Unzufriedene, die sich immer über die Lehrer:innen beklagt hat, wird einst selbst als Religionslehrerin Kinder unterrichten. Gott sieht diese Menschen und hat schon das Bild vor Augen, wozu sie einmal werden. Bleiben wir in seiner Liebe verwurzelt, schenkt er uns Anteil an diesem göttlichen Blick. Und noch etwas dürfen wir – fest verwurzelt im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung – dann schauen: Christus selbst im gebrochenen Brot, vor dem wir gerade knien.

| Fünf Impulsfragen für die Anbetung

Ich sehe totes Holz, aus dem neues Leben wächst. Wer ist mir im Glauben vorausgegangen und hat mir Nährstoffe zum Leben gegeben?

Ich entdeckte einen Keimling, aus dem der Spross hervorgeht.
Was war bei mir der Moment, in dem es begonnen hat zu wachsen?

Ich sehe, wie sich die kleine Pflanze in die Höhe reckt.
Was hat mir geholfen, meine Berufung zu finden?

Ich entdecke die Eichel.
Wo sehe ich die Früchte meines Handelns und Betens?

Wen kann ich beim Wachsen zu dem, was er:sie werden soll, unterstützen?

| Bibelstellen

Daher beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf der Erde seinen Namen hat. Er gebe euch Kraft aufgrund des Reichtums seiner Herrlichkeit, dass ihr durch seinen Geist gestärkt werdet im inneren Menschen. Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen, in der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet. So sollt ihr mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr erfüllt werden in die ganze Fülle Gottes hinein. Dem aber, der gemäß der Macht, die in uns wirkt, unendlich viel mehr tun kann, als wir erbitten oder erdenken, ihm sei die Herrlichkeit in der Kirche und in Christus Jesus bis in alle Generationen für ewige Zeiten. Amen. (Eph 3,17)

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet. Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! (Joh 15,5-9)

Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Steppe und Straßen durch die Wüste. (Jes 43,19)

| Liedvorschläge

„Herr öffne du mir die Augen“ (OT: open the eyes of my heart)

Text & Musik: Paul Baloche | Daniel Jacobi

© 1997 Integrity's Hosanna! Music © 2022 Alive Worship

„Kleines Senfkorn Hoffnung“

Text: Alois Albrecht, Melodie: Ludger Edelkötter

30. APRIL

EUCHARISTIEFEIER

DONNERSTAG DER 4. OSTERWOCHE

Intention: Für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger

Leitwort Brüder, wenn ihr ein Wort des Zuspruchs für das Volk habt, so redet!
(Apg 13,15)

Einführung Liebe Schwestern und Brüder,
es ist eine tiefe Wahrheit unseres Glaubens: Wer gesandt ist, handelt nicht in eigenem Namen, sondern in Bezugshinweis auf den, der ihn sendet.
Gerade darin liegt seine Würde – nicht im Eigenen, sondern im Empfangenen, nicht im Hervorstecken, sondern in der Durchlässigkeit für den, der ihn gesandt hat.
In dieser Perspektive steht auch unser heutiges Gebet um geistliche Berufungen. Im Laufe des Monats Mai bittet die Kirche um Menschen, die ihr Leben in den Dienst des Evangeliums stellen.
Heute schließen wir besonders all jene ins Gebet ein, die als Seelsorgerinnen und Seelsorger Christus gegenwärtig halten – nicht durch ihre eigene Größe, sondern durch ihre Bereitschaft, sich senden zu lassen und den Menschen nahe zu sein.

Bitten wir zu Beginn dieser Feier, dass auch wir offen werden für das, was Gott an uns wirken will: im Hören auf sein Wort, im Feier der Eucharistie, im Vertrauen auf Christus – den Gesandten des Vaters – und in der Bereitschaft, selbst Gesandte zu sein.

Kyrie Herr Jesus Christus,
du sorgst für uns. Herr, erbarme dich.
Du bist die Fülle des Lebens. Christus, erbarme dich.
Bei dir kommt unser Herz zur Ruhe. Herr, erbarme dich.

Gott und Vater,
du erneuerst den Menschen
und schenkst ihm eine größere Würde,
als er sie im Anfang besaß.
Blicke auf das Werk deiner Liebe,
segne alle, die im Sakrament der Taufe
das neue Leben empfangen haben,
und erhalte sie in deiner Gnade.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Apg 13,13-25

Joh 13,16-20

Herr Jesus Christus, voll Vertrauen rufen wir zu dir:

Begleite Papst Leo und alle Bischöfe mit deinem Heiligen Geist,
damit sie glaubwürdig von deinem Wirken in der Welt sprechen
und den ihnen anvertrauten Menschen nahe sind.

R: Christus, höre uns – Christus, erhöre uns.

Stärke alle, die in der Seelsorge tätig sind – in Gemeinden,
Schulen, Krankenhäusern und an vielen anderen Orten.
Schenke ihnen Geduld, Hoffnung und Freude an ihrem Dienst,
damit sie den Menschen glaubhaft deine Nähe vermitteln. **R**

Schenke den jungen Menschen offene Herzen, echte Freude und
tiefe Begeisterung, die aus der Begegnung mit dir erwächst. **R**

Steh den Jugendlichen zur Seite, die ihre Berufung suchen,
und schenke ihnen Wegbegleiter, die sie im Glauben stärken
und mit Herz und Überzeugung begleiten. **R**

Jesus Christus, in dir finden wir Leben in Fülle.
Wir danken dir, dass du unser Gebet annimmst –
heute und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

Einzug	GL 489 – Lasst uns loben, freudig loben
Antwortgesang	GL 657,3 – Verse laut Lektionar
Ruf vor dem Evangelium	GL 584,8 – Verse laut Lektionar
Gabenbereitung	GL 442 – Wo die Güte und die Liebe wohnt
Sanctus	GL 190 – Heilig
Agnus Dei	GL 204 – Christe, du Lamm Gottes
Zum Dank	GL 366 – Jesus Christus, guter Hirte
Nach dem Segen	GL 528 – Ein Bote kommt, der Heil verheißt

Sebastian Feuerstein, Freiburg

MARIÄ HEIMSUCHUNG

Intention: Für alle, die eine Gemeinde leiten

Gewährt jederzeit Gastfreundschaft! (Röm 12,13)

Leitwort

In der Regel des heiligen Benedikt, nach der Benediktinerklöster weltweit leben, gibt es ein eigenes Kapitel über die Aufnahme von Gästen. In diesem Kapitel 53 heißt es unter anderem: „Alle Fremden, die kommen, sollen aufgenommen werden wie Christus. (...) Sobald ein Guest gemeldet wird, sollen ihm daher der Obere und die Brüder mit dienstbereiter Liebe entgegeneilen.“ Der Abschnitt endet mit dem Auftrag: „Vor allem bei der Aufnahme von Armen und Fremden zeige man besondere Sorge – denn besonders in ihnen wird Christus aufgenommen.“

Diese Regel wurde zwar viele Jahrhunderte nach dem im heutigen Evangelium beschriebenen Besuch Marias bei Elisabet verfasst – doch die Parallelie ist deutlich: Elisabet erkennt in ihrer Besucherin Maria, dass Christus selbst zu ihr kommt.

Am heutigen Gebetstag um geistliche Berufe richten wir unseren Blick besonders auf diejenigen, die eine Gemeinde leiten. Was Benedikt seiner Gemeinschaft ans Herz legt, gilt auch in der heutigen Lesung und im Evangelium – und zwar für alle, die leiten: Gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Denn in jedem Menschen – ob fremd oder vertraut – kann Christus uns begegnen.

Herr Jesus Christus,

du bist der Guest, der an unsere Tür klopft. Herr, erbarme dich
 Du kommst zu uns in den Menschen, denen wir begegnen –
 in Freunden und Fremden. Christus, erbarme dich.
 Du berufst Menschen, dein Evangelium in der Welt zu verkünden
 und Gemeinden zu leiten. Herr, erbarme dich.

Kyrie

Tagesgebet Allmächtiger, ewiger Gott, vom Heiligen Geist geführt,
eilte Maria, die deinen Sohn in ihrem Schoß trug,
zu ihrer Verwandten Elisabet.
Hilf auch uns, den Eingebungen deines Geistes zu folgen,
damit wir vereint mit Maria deine Größe preisen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung Röm 12,8-16b

Evangelium Lk 1,39-56

Fürbitten **Lasset uns beten zu Christus, der uns im Anderen begegnet.**
Ihn bitten wir:

Für alle, die in unseren Gemeinden Verantwortung tragen: dass sie ihre Aufgabe mit Hingabe und gastfreundlichem Herzen erfüllen.

R Christus, höre uns.

Für alle, die du zum priesterlichen oder geweihten Leben berufst: dass sie den Mut haben, deiner Stimme zu folgen, und Menschen finden, die sie auf diesem Weg begleiten. **R**

Für die Armen und Fremden, die oft unbeachtet bleiben: dass wir ihnen mit Offenheit, in Würde und echter Anteilnahme begegnen. **R**

Für unsere Gemeinden: dass sie Orte der Gastfreundschaft und des Willkommenseins für alle Menschen sind. **R**

Für unsere Verstorbenen: dass sie nun für immer bei dir Heimat finden. **R**

Gütiger Gott, du kommst uns entgegen im Wort und im Sakrament, und auch im Nächsten. Höre unser Gebet und stärke in uns die Bereitschaft, allen Menschen und damit wahrhaft dir zu begegnen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Einzug GL 224 – Maria durch ein Dornwald ging
Gloria GL 167 – Dir Gott im Himmel Preis und Ehr
Antwortgesang GL 449 – Herr, wir hören auf dein Wort
Halleluja GL 175,3
Gabenbereitung GL 188 – Nimm, o Gott, die Gaben, die wir bringen
Sanctus GL 199 – Heilig ist Gott in Herrlichkeit
Agnus Dei GL 204 – Christe, du Lamm Gottes
Danklied nach der Kommunion GL 395 – Den Herren will ich loben
Schlusslied GL 523 – O Maria, sei gegrüßt

Johannes Schäfers, Paderborn

6. AUGUST

EUCHARISTIEFEIER

VERKLÄRUNG DES HERRN

Intention: Für alle Missionarinnen und Missionare

Leitwort Das Wort ist wie ein Licht, das an einem finsternen Ort scheint. (2 Petr 1,19)

Einführung „Mutig, mutig!“, so eine ältere Ordensschwester zu jungen Freiwilligen, die als „Missionare auf Zeit“ in die weite Welt aufbrachen. Jeder Aufbruch braucht Mut, vielleicht auch Abenteuerlust und Kraft. Die drei Jünger sind ebenso mit Jesus mutig zum Gipfel der Verklärung aufgestiegen und wurden mit etwas Wunderbarem belohnt. Immer fühlten sich Christen vom Evangelium gedrängt, Gottes Liebe den Menschen in Wort und Tat zu verkünden. Denn: „Das Wort ist wie ein Licht, das an einem finsternen Ort scheint.“ (2 Petr 1,19) – wie es heute in der zweiten Lesung heißt. Dieser „finstere Ort“ kann das eigene Herz sein oder Menschen in Not, die mein Zuhören und meine Für-Sorge brauchen. In all das hinein kann Gottes Wort heilsam sprechen und Wandlung bewirken, Licht schaffen in großer Dunkelheit. Beten wir heute für alle, die einen Neuanfang wagen möchten, aber besonders für die Missionarinnen und Missionare, die mit Menschen anderer Herkunft und Kulturen in Beziehung treten und Gottes Spuren im Miteinander auf Augenhöhe entdecken. Denn wie sagte Leonardo Boff: „Gott kommt früher als der Missionar.“ Er ist überall und in allem präsent. Ihn begrüßen wir auch hier und jetzt im Kyrie.

Kyrie als KV: GL 155

Barmherziger Gott,
du hast uns Menschen in Vielfalt erschaffen.
Du schenkst uns Kreativität, Freude und Freiheit.
Du zeigst dich als Gott in unserer Mitte, wenn wir einander lieben.

Allmächtiger Gott,
bei der Verklärung deines eingeborenen Sohnes
hast du durch das Zeugnis der Väter
die Geheimnisse unseres Glaubens bekräftigt.
Du hast uns gezeigt, was wir erhoffen dürfen,
wenn unsere Annahme an Kindes statt
sich einmal vollendet.
Hilf uns, auf das Wort deines Sohnes zu hören,
damit wir Anteil erhalten an seiner Herrlichkeit.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Tagesgebet

Dan 7,9-10.13-14

2 Petr 1,16-19

Mt 17,1-9

1. Lesung

2. Lesung

Evangelium

**Unser Herr Jesus Christus ist der geliebte Sohn des Vaters
und macht uns zu Geschwistern im Glauben.
Voll Vertrauen bitten wir ihn:**

Fürbitten

Für Priester, Ordenschristen und alle, die ihr Leben dir geweiht haben:
Stärke und erhalte sie in der Liebe zu dir und den Menschen.

R Du, verklärter Herr. – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Missionarinnen und Missionare, die mutig aufgebrochen sind,
um in fremden Kulturen deine Liebe erfahrbar zu machen:
Schenke ihnen Freude in ihrem Dienst und Kraft, auch Schweres
durchzutragen. **R**

>>>

Für die jungen Menschen, die oft nicht wissen, was sie mit ihrem Leben anfangen sollen:

Zeige ihnen Wege, wie sie ihre Gaben einsetzen und dadurch dich, ihre Berufung und ihr Glück finden können. **R**

Für alle, die Verantwortung in Politik und Wirtschaft, in Kirche und Gesellschaft tragen: Gib ihnen Mut und festen Willen, sich für eine friedvolle und gerechte Welt einzusetzen. **R**

Für alle, die an ihrem Leid schwer zu tragen haben:
Lass sie dein Licht sehen und deine liebende Nähe spüren, damit sie wieder Vertrauen in das Leben finden. **R**

Herr Jesus Christus, wer dir vertraut, wird nicht zuschanden.
Du bist Kraft auf unserem Weg und Licht in allen Finsternissen.
Dafür danken wir dir heute und in Ewigkeit. Amen.

Gebetstag SEPTEMBER

3. SEPTEMBER
EUCHARISTIEFEIER

GREGOR DER GROSSE, PAPST, KIRCHENLEHRER

Intention: Für den Papst und die Bischöfe weltweit

Wir verkündigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus. (2 Kor 4,5)

Leitwort

Schwestern und Brüder, am heutigen Gedenktag des heiligen Papstes Gregor des Großen versammeln wir uns, um mit der Weltkirche für geistliche Berufungen zu beten. Das Leitwort dieses Gebetstages – „Wir verkündigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus“ (2 Kor 4,5) – erinnert uns daran, dass jede Sendung in der Kirche von Christus ausgeht und auf ihn verweist. Besonders nehmen wir heute den Dienst des Papstes und aller Bischöfe in den Blick: Sie sind berufen, das Evangelium zu verkünden und die Einheit der Kirche zu wahren. Bitten wir darum, dass ihr Zeugnis – und unser eigenes – Menschen anzieht, die Gottes Ruf hören und ihr Leben in den Dienst des Evangeliums stellen.

Einführung

Gesänge

Eröffnung

GL 363,1-3 – Herr, nimm auch uns zum Tabor mit

Gloria

GL 169 – Gloria, Ehre sei Gott

Antwortgesang

GL 464,1+4+6 – Gott liebt diese Welt

Credo

GL 177 – Credo in unum Deum

Gabenbereitung

GL 470,1-3 – Wenn das Brot,

das wir teilen, als Rose blüht

GL 200 – Heilig

Sanctus

GL 202 – O du Lamm Gottes, das getragen

Agnus Dei

GL 456,1-3 – Herr, du bist mein Leben

Zum Dank

GL 453,1+4 – Bewahre uns, Gott, behüte uns Gott

Schlusslied

Kyrie

Herr Jesus Christus,

du hast Petrus und seine Nachfolger im Glauben gestärkt –
Kyrie, eleison.

Herr Jesus Christus, du rufst Hirten, die dein Volk sammeln –
Christe, eleison.

Herr Jesus Christus, du führst deine Kirche durch den Dienst der Bischöfe –
Kyrie, eleison.

Tagesgebet

Gott,
du bist deinem Volk gnädig
und leitest es in Liebe.
Höre auf die Fürsprache
des heiligen Papstes Gregor
und schenke allen,
die in der Kirche am Amt der Leitung teilhaben,

Sr. Dr. M. Alexandra Völzke, Paderborn

den Geist der Weisheit,
damit dein Volk wachse
und seinen Hirten zur ewigen Freude werde.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Gebetstag OKTOBER

1. OKTOBER EUCHARISTIEFEIER **THERESIA VOM KINDE JESUS**

Intention: Für alle Erzieher:innen und Lehrer:innen

Lesung 2 Kor 4,1-2.5-7

Evangelium Lk 22,24-30

Fürbitten Für Papst Leo und alle Bischöfe:
dass sie im Licht des Evangeliums dienen und die Einheit der Kirche fördern.

R Wir bitten dich, erhöre uns.

Für Frauen und Männer, die eine Berufung zum
priesterlichen oder geweihten Leben spüren:
dass sie Mut fassen und gute Begleiter finden. **R**

Für alle, die Theologie lehren oder studieren:
dass ihr Suchen und Forschen Christus verherrlicht. **R**

Für Menschen, die unter Krieg, Unrecht oder Flucht leiden:
dass das Wort Jesu Frieden und Gerechtigkeit wachsen lässt. **R**

Für unsere Gemeinde:
dass wir durch Gebet und Beispiel neue Berufungen wecken. **R**

Gesänge	Eröffnung	GL 453 – Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott
	Gloria (wenn gesungen)	GL 169 – Gloria, Ehre sei Gott
	Antwortpsalm	GL 40,1 – Ps 36 Gott die Quelle des Lebens
	Halleluja-Ruf	GL 174,4 – Halleluja
	Gabenbereitung	GL 456 – Herr, du bist mein Leben
	Sanctus	GL 197 – Heilig
	Agnus Dei	GL 206 – Lamm Gottes
	Kommunion	GL 445 – Ubi caritas et amor, ubi caritas
	Schlusslied	GL 487 – Nun singe Lob, du Christenheit

Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf
(Mt 18,5)

Leitwort

Einführung

Fast 60-mal wird Jesus in den Evangelien als ‚Lehrer‘ bezeichnet – es ist eine der drei häufigsten Anreden für ihn. Doch Jesus war kein Lehrer im herkömmlichen Sinne. Er war nicht belehrend oder distanziert, sondern jemand, der mit seinen Jüngern unterwegs war, der Gleichnisse erzählte, die aus dem Leben gegriffen waren, und der das, was er lehrte, selbst lebte. Er lehrte nicht nur mit Worten, sondern auch mit seinen Taten. Im heutigen Evangelium zeigt uns Jesus eine andere Facette seines Wesens: ‚Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.‘ Jesus macht sich klein wie ein Kind. Vielleicht war gerade diese Haltung der Grund, warum er ein so guter Lehrer war: Er war neugierig, offen für Beziehungen und voller Vertrauen – Eigenschaften, die auch ein Kind auszeichnen.

Heute, am Gebetstag um Berufungen, denken wir besonders an die Berufung von Erzieherinnen, Erziehern, Lehrerinnen und Lehrern. Sie sind dazu berufen, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch Vorbilder zu sein und Beziehungen zu gestalten – so wie Jesus es war. Wenn wir beten, dass Gott Menschen in diese wichtigen Berufe ruft, tun wir das in dem Bewusstsein, dass Gott selbst beides geworden ist: Kind und Lehrer. Mögen wir in ihm das Vorbild finden, das wir brauchen.

Herr Jesus Christus,
du Kind, geboren von der Jungfrau Maria. –
Kyrie, eleison.
Du hast Anteil genommen an unserem Leben. –
Christe, eleison.
Du hast uns die Liebe gelehrt, damit wir in den Himmel gelangen. –
Kyrie, eleison.

Kyrie

Tagesgebet

Großer Gott,
du rufst Menschen in deine Nähe,
die nichts von sich selbst erwarten,
sondern alles von dir erhoffen.
Führe uns den Weg der Demut und der Gotteskindschaft,
den du der heiligen Theresia gezeigt hast.
Vollende auf ihre Fürsprache
auch unser Leben in deiner Herrlichkeit
und lass uns dein Antlitz schauen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung Jes 66,10-14c

Evangelium Mt 18,1-5

Fürbitten **Im Gebet wenden wir uns an Christus,**
der ein offenes Ohr für unsere Anliegen und Nöte hat:

Lass die Erzieher und Lehrer in jedem Kind dich erkennen
und ihnen mit Geduld, Liebe und Respekt begegnen.

R Du Kind und Lehrer: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lass die Erzieher und Lehrer mit offenem Herzen am Leben der
Kinder Anteil nehmen, damit sie nicht nur Wissen vermitteln,
sondern auch Vertrauen und Geborgenheit schenken. **R**

Ermutige die Erzieher und Lehrer in Zeiten von Kritik und Undankbarkeit und lass sie die Würde und den Wert ihres Dienstes erkennen.
Stärke die Wertschätzung ihres Einsatzes in unserer Gesellschaft. **R**

Stärke die Eltern in ihrem Erziehungs- und Lehrauftrag.
Lass sie die Berufung ihrer Kinder fördern. **R**

Vergilt allen verstorbenen Erziehern und Lehrern ihren treuen Dienst
und nimm sie auf in deine himmlische Gegenwart, wo sie die Früchte
ihrer Arbeit schauen dürfen. **R**

Jesus, du hast als Mensch unter uns gelebt und ein Beispiel des Lebens gegeben. Dafür loben und preisen wir dich mit dem Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Eröffnung

GL 491,2+3 – Ich bin getauft und Gott geweiht

GL 137 – Herr, erbarme dich unser

Kyrie

GL 142,2 – Zu dir, o Gott, erheben wir

Antwortgesang

GL 378 – Brot, das die Hoffnung nährt

Gabenbereitung

GL 138 – Heilig

Sanctus

GL 139 – Lamm Gottes

Agnus Dei

GL 543,2+4 – Wohl denen, die da wandeln

Zum Dank

GL 547 – Du, Herr, hast sie für dich erwählt

Schlusslied

Marius Hübner, Fulda

Gesänge

5. NOVEMBER
EUCHARISTIEFEIER

DONNERSTAG DER 31. WOCHE IM JAHRESKREIS

Intention: Für alle Priester und Ordensleute

Leitwort Die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, übertrifft alles (Phil 3,8a)

Einführung Schwestern und Brüder, das Leitwort dieses Gebetstages – »Die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, übertrifft alles« (Phil 3, 8) – lädt uns ein, wie der Apostel Paulus alles hinter uns zu lassen, um Christus zu gewinnen. Im Evangelium hören wir heute, wie der Herr das verlorene Schaf sucht und es voll Freude heimträgt (Lk 15). Wer sich von dieser Liebe finden lässt, kann anderen zum Wegweiser werden. Deshalb stehen heute alle Priester und Ordensleute im Mittelpunkt unseres Gebets: Frauen und Männer, die mit ihrem Leben bezeugen, dass die Freundschaft mit Christus alles überragt. Bitten wir, dass ihr Zeugnis neue Berufungen entzündet und unsere Kirche stets auf die Freude des Evangeliums verweist.

Kyrie Herr Jesus Christus, du bist der Schatz, der alles übertrifft –
Kyrie, eleison.
Herr Jesus Christus, du suchst das Verlorene und trägst es heim –
Christe, eleison.
Herr Jesus Christus, du rufst Menschen, dir ganz zu gehören –
Kyrie, eleison.

Tagesgebet Unser Herr Jesus Christus hat gesagt:
„Nicht Gesunde brauchen den Arzt,
sondern Kranke.
Nicht Gerechte zu rufen bin ich gekommen,
sondern die Sünder.“
Darum beten wir:
Barmherziger Gott.
Zu Unrecht halten wir uns oft für gut
und glauben, gerecht vor dir zu sein.

Wecke uns aus unserer falschen Sicherheit,
befreie uns von unserer Selbstgerechtigkeit
und heile uns durch Jesus Christus,
den Arzt der Kranken, den Heiland der Sünder,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Phil 3,3-8a

Lk 15,1-10

Für alle Priester und Ordensleute: dass sie in Christus ihren höchsten Gewinn erkennen und aus dieser Freude leben.

R Wir bitten dich, erhöre uns

Für junge Menschen, die Gottes Ruf vernehmen:
dass sie ermutigt werden, Wege des geweihten Lebens zu gehen. **R**

Für Seelsorgerinnen und Seelsorger, die müde geworden sind:
dass sie neue Kraft aus dem Wort Gottes schöpfen. **R**

Für Menschen, die fern der Kirche sind oder sich verloren fühlen:
dass sie durch das Zeugnis von Priestern und Ordensleuten Christus begegnen. **R**

Für unsere Gemeinde:
dass wir Berufungen durch Gebet und offene Herzen fördern. **R**

Eröffnung	GL 409 – Singt dem Herrn ein neues Lied	<i>Gesänge</i>
Antwortpsalm	GL 42,1 – Ps 42 Sehnsucht nach dem lebendigen Gott	
Halleluja-Ruf	GL 174,3 – Halleluja	
Gabenbereitung	GL 188 – Nimm, o Gott, die Gaben, die wir bringen	
Sanctus	GL 197 – Heilig	
Agnus Dei	GL 208 – Christe, du Lamm Gottes	
Kommunion	GL 365 – Meine Hoffnung und meine Freude, mein Stärke	
Schlusslied	GL 385 – Nun saget Dank und lobt den Herrn	

3. DEZEMBER

EUCHARISTIEFEIER

FRANZ XAVER, ORDENSPRIESTER

Intention: Für alle Menschen im kirchlichen Dienst

Leitwort

Alles tue ich um des Evangeliums willen (1 Kor 9,23)

Einführung

Begegnung verändert die Menschen, die Pläne, Lebenswege. Hl. Franz Xaver lernte während sein Studium Hl. Ignatius von Loyola kennen. Diese Begegnung hat sein Leben verändert, es war geradezu ein bahnbrechendes Ereignis, um sein eigenes Leben Jesus hinzugeben und zu akzeptieren, dass er ihn in die ganze Welt senden würde, wo immer Er wollte. Sein Leben weckte bei vielen Menschen in Europa eine missionarische Begeisterung. Heute, am Gebetstag um geistliche Berufungen, beten wir für alle Menschen im kirchlichen Dienst. Mit dem Blick auf das Leben und Begeisterung des Hl. Franz Xaver nehmen wir uns einen Moment in Stille, um im Herzen eine Antwort zu geben: Wer hat mich auf meinen Glaubensweg in der Vergangenheit oder gegenwärtig inspiriert, und wie?

Kyrie

GL 163, 7**Herr Jesus, du rufst uns in deine Nachfolge.**

Herr Jesus, du entzündest in uns die Begeisterung für das Evangelium.

Herr Jesus, du begegnest uns in jedem Menschen.

Tagesgebet

Gott, du Heil aller Menschen,
du hast durch das Wirken des heiligen Franz Xaver
vielen Völkern den Weg zu dir gewiesen.
Wecke in deinen Gläubigen
den Sinn für die missionarische Arbeit
und schenke ihnen Eifer
für die Ausbreitung des Glaubens,
damit die Kirche überall auf der Welt erstärke und wachse.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1 Kor 9,16–19.22–23

Mk 16,15–20

Lesung

Evangelium

Guter Gott, wir sind gerufen, für einander einzustehen, mitzutragen, mitzubeten. Deshalb rufen wir:

Fürbitten

Erfülle unseren Papst Leo, unsere Bischöfe, Priester und Ordensleute mit der Kraft deines Geistes, damit sie – wie der Apostel Paulus – sagen können: „Alles tue ich um des Evangeliums willen.“

R Wir bitten, erhöre uns.

Lass die Menschen im kirchlichen Dienst aus deiner Liebe leben und durch ihr Tun und Sprechen deine frohe Botschaft erfahrbar machen. **R**

Schenke deiner Kirche Frauen und Männer, die bereit sind, ihr Leben ganz in deinen Dienst zu stellen, und erfülle sie mit der Bereitschaft, alles für das Evangelium zu tun. **R**

Lass alle Suchenden erfahren, dass du mitgehst – auch durch Zweifel hindurch, und dass dein Evangelium die Kraft hat, zu berühren, zu heilen und zu verwandeln. **R**

Stärke in uns den Glauben und die Bereitschaft, deinem Ruf zu folgen. **R**

Du traust uns zu, Zeuginnen und Zeugen deiner Liebe zu sein – in unserem Alltag, in der Kirche, in der Welt. Stärke in uns die Bereitschaft, alles um deines Evangeliums willen zu tun. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Gesänge

Eröffnung GL 546,1,3–4 – Christus, du Licht vom wahren Licht**Zwischengesang** GL 219 3x – Mache dich auf und werde Licht**Gabenbereitung** GL 185 – Du hast, o Herr, dein Leben**Sanctus** GL 194 – Heilig**Agnus Dei** GL 208 – Christe, du Lamm Gottes**Zum Dank** GL 233 – O Herr, wenn du kommst,
wird die Welt wieder neu**Schlusslied** GL 461,1,4 – Mir nach, spricht Christus unser Held

DIE OFFIZIELLE GEBETSAPP DES PAPSTES



CLICKTOPRAY

Beten mit dem Papst

- > für die Herausforderungen der Welt & der Kirche

täglich drei Impulse

- > innehalten
- > in die Tiefe gehen
- > in Verbindung bleiben



www.clicktopray.org



Weltweites Gebetsnetzwerk des Papstes

DEUTSCHER SPRACHRAUM

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS FÜR DAS JAHR 2026

Januar | Für das Gebet mit dem Wort Gottes

Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterlichere und missionarische Kirche aufzubauen.

Februar | Für Kinder mit unheilbaren Krankheiten

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.

März | Für Abrüstung und Frieden

Wir beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

April | Für Priester in Krisen

Wir beten für die Priester, die mit Momenten der Krise in ihrer Berufung kämpfen, dass sie die ihnen nötige Begleitung finden und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis und Gebet unterstützen.

Mai | Für eine Ernährung für alle

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitätsvollen Nahrung hat.

Juni | Für die Werte des Sports

Wir beten, dass der Sport ein Instrument des Friedens, der Begegnung und des Dialogs unter den Kulturen und Nationen sei und die Werte wie Respekt, Solidarität und persönliches Wachstum fördere.

Juli | Für den Respekt des menschlichen Lebens

Wir beten um Respekt und die Verteidigung des menschlichen Lebens in jedem seiner Abschnitte, indem es als Gabe Gottes angesehen wird.

August | Für die Evangelisierung in den Städten

Wir beten, dass es uns gelingt, in den großen Städten, die oft durch Anonymität und Einsamkeit gekennzeichnet sind, neue Formen zu finden, das Evangelium zu verkünden, und kreative Wege zur Gemeinschaftsbildung zu entdecken.

September | Für die Sorge um Wasser

Wir beten um eine gerechte und nachhaltige Verwaltung des Wassers, einer überlebenswichtigen Ressource, so dass alle in gleicher Weise Zugang dazu haben.

Oktober | Für die Pastoral der mentalen Gesundheit

Wir beten, dass sich die Pastoral der mentalen Gesundheit in der ganzen Kirche integriert, so dass sie zur Überwindung der Stigmatisierung und der Diskriminierung von Personen mit mentalen Erkrankungen hilft.

November | Für den rechten Gebrauch des Reichtums

Wir beten um einen rechten Gebrauch des Reichtums, der nicht der Versuchung des Egoismus erliegt und sich immer in den Dienst des Gemeinwohls und der Solidarität mit denen stellt, die weniger haben.

Dezember | Für die Familien mit nur einem Elternteil

Wir beten für die Familien, die die Erfahrung des Fehlens einer Mutter oder eines Vaters machen, dass sie in der Kirche Unterstützung und Begleitung finden, und im Glauben Hilfe und Kraft in schwierigen Zeiten.